



Sitzung vom 4. Februar 2020

BESCHLUSS NR. 35 / K5.01.10

Konzept Kindheit, Jugend, Familie Genehmigung

Ausgangslage

Das bisherige «Konzept Jugendpolitik der Stadt Uster» wurde im Jahr 2007 verabschiedet und bildete während mehr als 10 Jahren die Grundlage des jugendpolitischen Handelns in der Stadt Uster. Viele Aspekte des Konzepts konnten umgesetzt werden, einige sind weiterhin in Umsetzung und neue Aufgaben, wie die Führung des Familienzentrums, kamen hinzu, bzw. mussten vom Kanton übernommen werden. Der Stadtrat hat sich deshalb mehrfach mit den Angeboten und Leistungen im Bereich Kinder- und Jugendpolitik befasst und schliesslich am 22. November 2016 im Rahmen eines Diskussionsgeschäfts die Ausarbeitung einer Kinder- und Jugendstrategie angeregt (SRB Nr. 654/2016).

Das Konzept wurde am 11. Juni 2019 im Stadtrat behandelt und durch die Stadtpräsidentin zur Überarbeitung zurückgezogen.

Die Kaderkonferenz hat sich am 28. August 2019 sowie am 4. Dezember 2019 im Rahmen der Vernehmlassung mit dem Konzept befasst und empfiehlt es dem Stadtrat zur Annahme.

Am 7. Januar 2020 wurde die überarbeitete Version im Stadtrat diskutiert und stiess allgemein auf Zustimmung, es wurde jedoch entschieden, auf den Aufbau einer Fachkommission Kindheit, Jugend und Familie zu verzichten. Nun liegt die entsprechend angepasste Fassung vor.

Umsetzung

Das vorliegende «Konzept Kindheit, Jugend und Familie» definiert die kinder- und jugendpolitischen Grundlagen der Stadt Uster und zeigt Entwicklungsschwerpunkte wie auch konkrete Massnahmen auf. Es liefert die Basis zur Ermöglichung von gelingenden Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen.

Die Förderung, Begleitung und der Einbezug von Kindern und Jugendlichen sind Querschnittsaufgaben, die alle Verwaltungseinheiten betreffen. Die im Konzept erarbeiteten Grundsätze der städtischen Kinder- und Jugendpolitik haben für alle Abteilungen verbindlichen Charakter. Die stärkere Verschränkung der einzelnen Angebote zu Wirkungsketten soll die Effektivität und Effizienz der Leistungen vergrössern.

Im Konzept werden verschiedene strategische Schwerpunkte beschrieben, ausgehend davon wurden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, die dem Stadtrat gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das «Konzept Kindheit, Jugend und Familie» wird genehmigt und tritt per 1. April 2020 in Kraft.
2. Die LG Kindheit, Jugend und Inklusion wird mit der Umsetzung des Konzepts beauftragt.



3. Mitteilung als Protokollauszug an
- Stadtpräsidentin, Barbara Thalmann
 - Abteilungsvorsteherin Soziales, Petra Bättig
 - Abteilungsvorsteherin Bildung, Patricia Bernet
 - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
 - Leiter LG Kindheit, Jugend und Inklusion, Andreas Wyss
 - Primarschulpflege zur Kenntnisnahme
 - Sekundarschulpflege zur Kenntnisnahme
 - Abteilung Soziales
 - Abteilung Bildung
 - Abteilung Sicherheit, Jugenddienst

öffentlich